EVANGELISCH in Aachen

August/September 2014

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen

Kirchenneubau und -sanierung: Was bis 2020 geschieht.

21./28.8.: Vorträge zu „Reformation und Politik“
S. 16

12.9.: Interreligiöser Stadtspaziergang
S. 19

Das etwas andere Bestattungshaus

Das Wichtigste für uns sind die Menschen. Wir möchten den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam gehen:

Ob christlich-traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Wir können Ihnen immer helfen.

Unser Abschiedsraum, die Hausmediathek, die Kreativwerkstatt - und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Wer nach unserer Betreuung weiterhin in der Trauer begleitet sein möchte, findet in unserem „Netzwerk“ diverse Angebote und Hilfen.

In unserer Hausbibliothek finden Sie frei ausleihbare Bücher und Medien zu vielen Themen, die in der letzten Lebensphase eines Menschen wichtig werden.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

Wir stehen Ihnen jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet: www.bestattungshaus-bakonyi.de

Bestattungshaus Bakonyi
Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 505004
Rat und Hilfe seit fünf Generationen

Dreifaltigkeitskirche, Auferstehungskirche und ein geplanter Neubau an der Vaalser Straße - das sind die größten Projekte im Instandhaltungs- und Bauprogramm, das das Gesamtpresbyterium (GP) in seiner Sitzung am 13. Mai beschlossen hat. 8,5 Millionen Euro sollen bis 2020 investiert werden. Auf weitere Schließungen - außer jenen im Westen - könne verzichtet werden, hieß es im GP, die Finanzierung sei gesichert. Um dieses Schwerpunktthema kreist die vorliegende Ausgabe von Evangelisch in Aachen - ab Seite 3.

Axel Costard

Zwei musikalische Highlights stehen in diesem Sommer auf dem Programm. Stephen Tharp, der wohl meistgereiste US-amerikanische Organist spielt am 8. August in der Annakirche, nach den Ferien gibt es am 28. September wieder eine „Bach-Kantate zum Mitsingen“. Näheres ab Seite 12.

Sommerzeit - Gemeindefestzeit: Am 30. August in der der Paul-Gerhardt-Kirche, am 31. August in der Annakirche, und am 21. September im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Die Details auf Seite 15.

Das alles mit allem auf dieser Welt wirtschaftlich zusammenhängt, erfahren Jugendliche auf der Veranstaltung „total global“ am 20.9. Mehr dazu auf Seite 22.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Das Titelbild zeigt die Annakriche beim Umbau.

Wertschätzen, aber nicht überschätzen:

Gebäude sind nicht heilig

Im zweiten Samuelbuch wird berichtet, dass König David plante, für Gott einen Tempel zu bauen. Der Gott Israels aber lehnt das ab: „Solltest du mir ein Haus bauen, dass ich darin wohne? Habe ich doch in keinem Hause gewohnt seit dem Tag, da ich die Israeliten aus Ägypten führte, bis auf diesen Tag, sondern ich bin umhergezogen in einem Zelt als Wohnung.“ (2. Sam 7,5f) Gottes Heiligkeit ist nicht ortsgebunden. Nicht die besondere Weihe einer besonderen Stätte, sondern die Beziehung Gottes zu seinem Volk, sein befreiendes Wirken, sein Mitgehen auf allen Wegen steht für diese Tradition der Bibel im Mittelpunkt. Das relativiert die Bedeutung besonderer „sakraler“ Orte und Bauwerke.

Pfarrer Martin Obrikat

Die evangelische Kirche hat sich immer in dieser Tradition verstanden. Gott ist nicht an besondere Orte gebunden. „Heilig“ sind für Protestanten nicht Dinge oder Steine, sondern Menschen durch ihre Verbindung mit dem heiligen Gott im Glauben. Kirchengebäude sind in dieser Sicht vor allem Orte, an denen dieser Glaube genährt und geweckt wird, Orte, an denen die Gemeinde sich versammelt. Kirchengebäude „umbauen“ die versammelte Gemeinde und sind nicht „an sich“ heilig.

Doch darf diese nüchterne Sicht nicht zu einer Geringschätzung von Kirchenbauten führen. Im Gegenteil. Unsere Kirchen sind Gebäude, die auf vielfältige Weise die Spuren gelebten Glaubens aufbewahren. Menschen sind hier in der Tiefe ihres Herzens berührt worden, haben Gottes Wort gehört und ihre Hoffnungen, ihre Tränen, ihr Glück und ihre Trauer hier mit anderen geteilt und vor Gott getragen. Das gibt den Kirchen eine gewisse „Patina“, verleiht ihnen eine ganz besondere Würde. Wieviel kann z.B. ein Taufbecken erzählen vom Staunen über das immer neue Wunder des Lebens, vom Vertrauen auf Gottes Segen, von

Dankbarkeit und großem Glück! Wie viele Tränen der Rührung und Tränen der Trauer hat eine Kirche gesehen! Wie viel Gebete in Lebenskrisen, wie viel Zweifel, wie viel Gewissheit, wie viel frohen Gesang, wie viel Freude über das gute Wort des Evangeliums - und das über Generationen hinweg! Kirchengebäude erinnern uns auch daran, dass unser Glauben nicht denkbar wäre ohne unsere Väter und Mütter im Glauben. Gemeinde hat immer auch eine Tiefendimension in der Zeit, sie existiert nicht nur im „Heute“. Auch dafür stehen Kirchengebäude.

Die Kirchenmauern bieten Konzentration und Schutz, damit Herz und Seele sich solchen tiefen Erfahrungen öffnen können. Die Kirchengebäude erzählen zugleich öffentlich, wie sehr unser Leben auf diese Erfahrungen angewiesen ist. Denn im Konzert der herausgehobenen Gebäude einer Stadt, zwischen schicken Bürogebäuden und großformatigen Werbeflächen, bezeugen sie sichtbar und öffentlich, dass Leben mehr ist als Gewinnmaximierung und Streben nach Eigennutz.

So betrachtet tun wir gut daran, als evangelische Gemeinde beides im Blick zu behalten:

Auf der einen Seite werden wir Kirchengebäude nicht überschätzen. Gott erinnert David daran, dass er „im Zelt wohnt“, also beweglich ist und bleibt. Zahl, Größe, Ausstattung und Gestaltung unserer Kirchengebäude können und müssen an den Bedürfnissen der Gemeinde ausgerichtet sein, mit der Bereitschaft zu Veränderung und Aufbruch.

Auf der anderen Seite werden wir unsere Kirchengebäude als Zeugen gelebten Glaubens wertschätzen, uns mit Selbstbewusstsein und Demut in die Gemeinschaft derer stellen, die ihren Glauben in diesen Gebäuden gelebt und gefunden haben. „Nicht du sollst mir ein Haus bauen – ich will dir ein Haus bauen“ erfährt David im oben erwähnten Kapitel der Bibel. Das „Haus Davids“, seine Dynastie, werde Gott segnen. Davon erzählen Kirchen in ihrem Wandel und ihrer Stabilität durch die Zeiten hindurch: Dass Gott an uns baut, an unserem Leben, an unserem Herzen. Dass er uns immer neu ruft, uns verändern und segnen will. Und dass wir in der Gemeinschaft derer stehen, die das erfahren und weitergegeben haben, durch die Zeiten hindurch.

Ihr

Martin Obrikat

Pfarrer an der Auferstehungskirche

Instandhaltungsstau soll bis 2020 abgebaut werden

„Kirchen sind unsere Visitenkarten“

Gerade hat das Gesamtpresbyterium ein Instandsetzungs- und Bauprogramm auf den Weg gebracht, das Investitionen von 8,5 Millionen Euro in die Gebäude der Kirchengemeinde bis 2020 vorsieht. Ein Gespräch darüber mit Harald K. Lange, Baukirchmeister, und Markus Plum, Bautechniker der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen.

Evangelisch in Aachen: Die Annakirche ist gerade fertig. Können Sie sich jetzt beruhigt zurücklehnen und sagen: Wir haben erst mal Ruhe?

Lange: Die Annakirche ist jetzt erst mal soweit erneuert, dass wir der Hoffnung sind, die nächsten 10-15 Jahre nichts mehr daran machen zu müssen. Die Generalreinigung der Orgel steht noch aus. Das, was wir in der Annakirche gemacht haben, muss an den meisten anderen Häusern früher oder später auch gemacht werden – wenn man sich den Luxus gegönnt hat, in den letzten 20-25 Jahren sehr wenig zu tun. Dann droht der Instandhaltungs-

Markus Plum (links) und Harald K. Lange

SenionenBegleitung · Hilfe im Alltag

Zu Hause leben können

Arztbesuche · Behördengänge · Einkäufe · Fahrdienste · Gesellschaft
Haushalt · Korrespondenz · Spaziergänge · und vieles mehr

Auch für Menschen in Senioreneinrichtungen

Reiner Ruland
Monschauer Straße 12
52076 Aachen

Telefon 0241 607225
Mobil 0162 4593336
Mail: seniorenbegleitung.ruland@gmx.de

stau. Wir sind im Moment dabei, ihn abzubauen, bereits mit durchaus guten Erfolgen.

EvinAC: Welche große Herausforderungen warten auf die Ev. Kirche in Aachen in den nächsten Jahren? Was sind die häufigsten und schwerwiegendsten Mängel, die unsere Gemeindehäuser aufweisen?

Plum: Die größten Herausforderungen sind immer die äußere Hülle, die Fassade, und die Haustechnik, also Heizung. Als nächstes steht die Dreifaltigkeitskirche an, auch wegen ihrer zukünftigen, etwas veränderten Nutzung, und natürlich die Auferstehungskirche.

Lange: Auch bei den kleineren Kirchen, z.B. in Haaren, haben wir letztendlich immer das gleiche Thema: Verglasung und Fassaden müssen saniert werden.

EvinAC: Muss Kirche die Unterhaltskosten für Gebäude alleine tragen oder gibt es Gelder aus öffentlichen Mitteln, weil Kirchengebäude ja auch eine gewisse Denkmalfunktion innehaben?

Plum: Bis zum letzten Jahr standen Gelder von der Denkmalpflege zur Verfügung, diese gibt es aber nicht mehr. Für gewisse Arbeiten an der Annakirche, z.B. die Überarbeitung der Fassade und der Fenster, haben wir Mittel erhalten. Wir könnten jetzt nur noch zinsgünstige Kredite beantragen...

Lange: ...was aber bei den niedrigen Zinsen und dem gleichzeitig sehr hohen Verwaltungsaufwand nur mäßig attraktiv ist. Es gibt eine kreiskirchliche Baubeihilfe, die aber nur für Notmaßnahmen vorgesehen ist. Das ist keine feste Kalkulationsgröße.

EvinAC: Das heißt: Die Gebäudeunterhaltung ist im Großen und Ganzen abhängig von den Kirchensteuereinnahmen.

Lange: Und sie ist abhängig von der Budgetplanung der Kirchengemeinde.

EvinAC: Welchen Anteil hat die Instandhaltung im Budget?

Plum: Sie ist nach den Personalkosten mit ungefähr einem Fünftel der zweitgrößte Posten im Etat.

Lange: Wobei wir den Plan haben, den Instandhaltungsstau bis 2020 abzuarbeiten. Dann liegen die „dicken Brocken“ hinter uns. Was bisher schon stark zu Buche geschlagen hat, sind die Annakirche und davor der Turm der Dreifaltigkeitskirche. Das wird sich in Zukunft dann deutlich reduzieren.

EvinAC: Wie zuverlässig sind solche Rechnungen? Ist mit Kostensteigerungen im Bauverlauf zu rechnen – oder gibt es auch schon mal den gegenteiligen Effekt, dass sich kalkulierte Kosten im Nachhinein als geringer herausstellen?

Lange: Wir sind auf einem guten Weg, die Kosten bewusst zu steuern. Kosten verändern sich von der ersten Planungsidee bis zur Abrechnung immer. Die Präzision der Vorhersagen ist abhängig von der Komplexität der Maßnahme. Ein historisches Gebäude wie die Annakirche ist risikobehafteter als ein neueres Gebäude, wo ich weiß,

was mich erwartet. Es wird sicher weiterhin Kostensteigerungen geben, was im Zweifel dazu führen wird, dass man bestimmte Teile der Planung dann nicht mehr ausführen kann.

Plum: Bei der Baumaßnahme Annakirche hatten wir eine „Punktlandung“. Bei der Planung wollen wir nichts schönrechnen, sondern gehen von realistischen Zahlen aus. Wenn allerdings Maßnahmen verschoben werden müssen, weiß man nie, wie sich die Preise in der Zukunft entwickeln.

EvinAC: Die gute Nachricht lautet ja, dass die Kirchengemeinde es schaffen kann, die anstehenden Bauprojekte, also u.a. den Neubau an der Vaalser Straße, den Umbau der Dreifaltigkeitskirche und die Sanierung der Auferstehungskirche, bis 2020 zu verwirklichen. 8,5 Millionen Euro sind dafür veranschlagt. Müssen Einschränkungen hingenommen werden?

Lange: Es gibt natürlich die ganz banalen Einschränkungen während der Bauzeit. Die Dreifaltigkeitskirche wird für einen Zeitraum von einem halben Jahr geschlossen, weil wir den Fußboden aufreißen müssen. Ansonsten ist der Beschluss im Gesamtpresbyterium verbunden mit der Aussage, dass wir uns aus baulichen Gründen von keinem Standort trennen müssen - abgesehen von den bereits beschlossenen Dingen im Bereich West *[Verkauf von Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus - Anm. d. Red.]*.

EvinAC: Spielt Energieeffizienz eine Rolle?

Lange: Wir haben auf diesem Gebiet schon sehr viel getan, aber die Betriebskostenersparnis wird sich durch die Investitionskosten wirtschaftlich nicht rechnen. Wenn man an ein Haus rangeht, weil die Fassade bröckelt oder Fenster und Dach zu sanieren sind, kümmern wir uns natürlich um Energieeffizienz. Das ist unser Anspruch.

Vor den Plänen zum Neubau West

EvinAC: Was erwartet uns durch Inklusion in baulicher Hinsicht?

Plum: Wir versuchen, unsere Gebäude barrierefrei zu gestalten - auch für Menschen, die auf Hörgeräte angewiesen sind. Sie sollen nicht auf bestimmten Plätzen sitzen müssen, was auch eine Form der Diskriminierung darstellt.

Lange: Schwierig wird es vor allem bei historischen Gebäuden. Dort ist es extrem aufwändig. Die Dreifaltigkeitskirche wird im Erdgeschoss perfekt barrierefrei sein, aber im Obergeschoss sind die Hürden einfach zu groß.

EvinAC: Wie stehen wir in Aachen im Vergleich zu anderen da?

Plum: Wir haben es im Vergleich zu anderen Gemeinden relativ gut, dass wir den Instandhaltungsstau abbauen können.

Diskutieren Sie mit! Unter **www.evangelisch-in-aachen.de/debatte.html** können Sie sich zum Thema äußern.

Lange: Die Diskussion wird auf Kongressen landesweit geführt: Welche Einnahmequellen erschließt sich eine Gemeinde jenseits der Kirchensteuern? Je autonomer eine Gemeinde agieren kann, desto besser. Durch Mieteinnahmen geht es uns in Aachen relativ gut.

EvinAC: Welche städtebauliche Bedeutung haben Kirchen?

Lange: Kirchliche Gebäude sind Visitenkarte der Gemeinde. Wenn man sich anguckt, was in den Niederlanden mit Kirchen passiert, z.B. mit der Grote Kerk im westfriesischen Hoorn, in der jetzt ein Babyeinrichtungsmarkt untergebracht ist, dann tut das schon richtig weh. So weit wird es hier nicht kommen. Die Sanierungen der Kirchen in den Neuen Bundesländern zeigt ja auch, wie wichtig ein Kirchengebäude auch in einer säkularisierten Gesellschaft für das Gemeinwesen ist.

EvinAC: Danke für das Gespräch!

Sanierung der Auferstehungskirche

Die Sanierung der Auferstehungskirche ist nach dem Neubau an der Vaalser Straße das größte Projekt im Rahmen des Instandhaltungsprogramms der Kirchengemeinde bis 2020. Beton und Putz der Außenfassade und der Obergaden müssen saniert werden, ebenso der Turm und die Heizungsanlage. Das „Gartengeschoss“ wird funktional verändert: Büros, Seminarräume und die Küche werden neu gestaltet und die Barrierefreiheit verbessert. 1,8 Millionen Euro wird die Maßnahme kosten, die von 2016 bis 2018 geplant und umgesetzt werden soll.

Dunsthaube ohne Fettfilter zum Nachrüsten

Neue Dunstabzugshauben machen die Reinigung ganz einfach: *aufklappen, auswischen, sauber*

Nach diesem einfachen Prinzip funktioniert die neue Abzugshaube der Firma Berbel. Das Geheimnis des Erfolges ist das neu entwickelte Luftwalzen-Prinzip, das ohne den Einsatz von Fettfiltern auskommt – der unangenehme Austausch fällt endlich weg. Ein Test der Landesgewerbeanstalt Bayern zeigte: nahezu 100 % der Fette und Gerüche über dem Kochfeld werden entfernt. Die Dämpfe und Dünste werden durch Zentrifugalkraft aus dem Luftstrom geschleudert. Zur Reinigung reicht ein Lappen oder die Spülmaschine.

Dabei sind Berbel-Hauben äußerst sparsam und noch dazu bis zu 75 % leiser.

*„Wer die Technik einmal in unserem Küchenstudio gesehen hat, ist begeistert – **insbesondere da Berbelhauben problemlos gegen jedes vorhandene System austauschbar sind,**“* sagt Heinz Herten.

Das Küchenstudio *Möbel Herten* in Langerwehe ist Stützpunkthändler der Berbelhauben für die hiesige Region.

„Kommen Sie in unser Küchenstudio, testen Sie selbst …!“

Stand der Planung des neuen Gemeindezentrums

Kirchenneubau im Westen

An der Vaalser Straße ist gegenüber der Einmündung zum Pariser Ring der Neubau eines Gemeindezentrums geplant. Der Entwurf von Prof. Gesine Weinmiller wurde im Rahmen eines Architekturwettbewerbs durch eine Jury als Siegerentwurf prämiert.

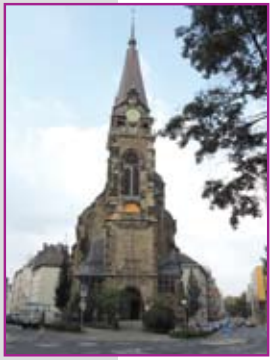
Um den Neubau verwirklichen zu können, muss durch die Stadt Aachen ein sogenannter „vorhabenbezogener Bebauungsplan“ aufgestellt werden. Außerdem muss parallel dazu der Flächennutzungsplan geändert werden.

Bislang haben Planungsausschuss und Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg die Durchführung einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Behörden beschlossen. Am 19. März fand eine Informationsveranstaltung im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt, an der rund 60 Personen teilnahmen. Der nächste Verfahrensschritt ist der Aufstellungs- und Offenlagebeschluss voraussichtlich im Herbst 2014. Dann erhalten die Bürger erneut für einen Monat Gelegenheit, sich zur Planung zu äußern. Diese Anmerkungen und Stellungnahmen fließen in das Verfahren ein. Sie werden von der Stadtverwaltung abgewogen und im Rahmen einer Vorlage den politischen Gremien vorgelegt. Voraussichtlich im Frühjahr 2015 wird der Stadtrat dann einen Satzungsbeschluss über Bebauungsplan und Flächennutzungsplanänderung fällen. Letztere könnte im Sommer 2015 in Kraft treten.

Diskussion auf der Bürgerinfo am 19. März

Umbau der Dreifaltigkeitskirche

Nutzung für viele Aktivitäten



Dreifaltigkeitskirche

Die Dreifaltigkeitskirche soll zusätzlich zu ihrer Funktion als Sakralraum behutsam so ausgebaut werden, dass sie auch für weitere gemeindliche Aktivitäten, wie z.B. für das Projekt Junge Kirche besser genutzt werden kann.

Die Architekten Dewey/ Blohm-Schröder haben eine Planung vorgelegt, die mit wenigen Eingriffen den vielfältigen Ansprüchen an das Bauwerk gerecht wird. Der Einbau zeitgemäßer haustechnischer Anlagen bildet den Schwerpunkt der Maßnahmen. Zur Herzogstraße wird ein Anbau für Sanitärräume entstehen. Im ersten Joch, zwischen den beiden Säulen am Eingang, ist die Installation eines Café-Bereichs geplant. Hier werden auch zusätzliche Fenster eingebaut, zur Verbesserung der natürlichen Beleuchtung und auch, um interne Aktivitäten außen erkennbar werden zu lassen. Im mittleren Joch werden unter den beiden Emporen Lagerräume eingebaut. Der entstehende Zwischenraum kann z.B. für Seminarnutzungen temporär abgetrennt werden. Alle Einbauten sind so gestaltet, dass für die großen Gottesdienste weiterhin der gesamte Kirchraum genutzt werden kann. Dazu sind bereits 300 neue Stühle angeschafft worden, die schon im Einsatz sind.

In einem späteren Bauabschnitt soll auf dem Emporengeschoss, dort, wo bisher die Orgel war, ein Besprechungs- und Seminarraum entstehen. Die Abtreppungen auf den seitlichen Emporen werden wegfallen, um auch dort Platz für unterschiedliche Aktivitäten zu schaffen.

Im Rahmen des ersten Bauabschnitts werden auch notwendige, projektunabhängige Sanierungsarbeiten durchgeführt, wie z.B. die Erneuerung der Heizung.

Die Planung ist mit der städtischen Denkmalpflege abgestimmt und auch die ersten Vorabstimmungen mit der Bauaufsicht haben das Konzept bestätigt.

Die Bauarbeiten sollen nach Weihnachten beginnen.

KRÜTTGEN
Bestattungen aller Art. Überführungen.
Erledigung der Formalitäten.
Bestattungsvorsorge
Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 37a 52062 Aachen Tel. 0241-551175
info@bestattungen-kruettgen.de
bestattungen-kruettgen.de

Kinderchor an der Immanuelkirche

Freude am Singen

Nach den Schulferien starten die beiden Kinderchöre der Immanuelkirche in die neue Saison. Immer donnerstags sind Grundschulkinder willkommen, um gemeinsam Lieder aller Art zu singen. Für alle Kinder mit Freude am Singen - Lustige Lieder, ernste Lieder, fromme Lieder, Quatschlieder ...

Gruppe I: 4 Jahre bis 1. Klasse - Proben: donnerstags 16.15 bis 17 Uhr (Beginn: 11.9. - Kontakt: Susanne Bramkamp, E-Mail: s.bramkamp@quadratb.de, Telefon: 0177-483 17 10)

Gruppe II: 2. bis 4. Klasse - Proben: donnerstags 17.15 bis 18 Uhr (Beginn: 21.8. - Kontakt: Klaus-C. van den Kerkhoff, E-Mail: kcvdk@web.de, Telefon: 0221-51024 84)

Die Proben finden in der Immanuelkirche statt. Dabei steht die Freude am Singen im Vordergrund, so dass die Kinder keine Vorkenntnisse mitzubringen brauchen. Ziel sind kleine Auftritte in den Familiengottesdiensten der Immanuelkirche.

Kinderchor in der Immanuelkirche

Gesucht: Fußballschuhe

Einmal in der Woche trainieren bis zu 20 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge auf einem – von der Stadt Aachen kostenfrei zur Verfügung gestellten – Fußballplatz mit einem ehrenamtlichen, ausgebildeten Fußballtrainer. Die Jugendlichen haben keine Fußballkleidung und keine Fußballschuhe, deshalb bittet die Ev. Familienbildungsstätte um Hilfe: Für dieses „Perspektiv-Fußballteam“ werden noch gut erhaltene Fußballschuhe (Gr. 41-45) und -hosen gesucht. Die Sachen können auch abgeholt werden. Tel. 5152949, info@zentrum-fuer-familien-aachen.de.

Großer Kindersachenflohmarkt in der Ev. Familienbildungsstätte, Martin-Luther-Str. 16, am Samstag, 13. September, von 14-16 Uhr.

LEIHbar Partyequipment
Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen – Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!
Stefan Hebel • Leonhardstrasse 23-29 • 52064 Aachen
Telefon 0241 - 45 04 227 0 • www.leihbar-aachen.de

8. August, 20 Uhr in der Annakirche

Stephen Tharp spielt in Aachen

Stephen Tharp

Der Amerikaner Stephen Tharp gehört in den USA zu den größten Virtuosen unter den Organisten, und er soll der meistgereiste Organist seiner Generation sein. In der Aachener Annakirche wird er zuerst Kompositionen deutscher Meister des Barock (Murschhauser, Pachelbel, Bach) präsentieren, sodann Glanzstücke der Orgelliteratur späterer Zeiten (Widor, Flor Peeters) spielen und eine Komposition des Zeitgenossen George Baker vorstellen. Am **Freitag, 8.8., 20 Uhr** in der Annakirche. Eintritt frei, Spenden erbeten. Infos: www.orgeljahr.de

28. September in der Annakirche

Bach-Kantate zum Mitsingen

Lust auf Chorsingen? Bach-Kantaten-Fans (und solche, die es werden wollen) haben in dem beliebten Chor-Workshop die Gelegenheit, bei der Aufführung der Bach-Kantate „Freue dich, erlöste Schar“ BWV 30 mitzumachen. Sie wird am Samstag, 27. September, von 15 – 19 Uhr im Haus der Ev. Kirche einstudiert und am **Sonntag, 28. September, um 11 Uhr** im Kantatengottesdienst in der Annakirche aufgeführt. Es spielt das Anna-Orchester zusammen mit Gesangssolisten unter Leitung von Georg Hage. Noten können ab 15. September im Haus der Ev. Kirche, Frère-Roger-Straße 8 – 10, oder bei Probenbeginn vor Ort erworben werden. Infos unter 0241 453-0 oder unter www.bachverein.de. In Zusammenarbeit mit der VHS, Kursgebühr: 5 Euro.

Zum Vormerken: Am 3.10. spielt **Barbara Dennerlein** in der Annakirche!

PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHEID

BERATUNG FÖRDERUNG WEITERBILDUNG

- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel/Fax: 02407-6813
w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de · www.pädagogische-praxis-kohlscheid.de

31.8. in der Immanuelkirche

Wettstreit der Akkorde

Ein Konzert zum Zuhören und Mitmachen für Kinder, Eltern und alle Musikfreunde. Die Capella Aquisgrana unter der Leitung von Marga Wilden-Hüsgen musiziert nicht nur zum Hören, sondern auch Mitspielen, Mitklatschen und Raten. So gibt es einen „Wettstreit der Akkorde“, in der „Saurophonia“ werden vier Saurier musikalisch porträtiert. Ein musikalischer Spaß für jung und alt. Musikfreunde jeden Alters sind herzlich eingeladen - am Sonntag, 31. August, um 16 Uhr, Eintritt frei. Spenden für das Projekt „miteinander lernen“ willkommen.

27.9. in der Citykirche

Sommerkonzert

Schon seit Jahren arbeiten die evangelischen und katholischen Gemeinden in Laurensberg und Richterich kirchenmusikalisch gut zusammen und es gab schon viele gemeinsame Veranstaltungen. Am Samstag, 27. September, um 19.30 Uhr gestalten der Paul-Gerhardt-Chor (Leitung: Sabine Busse) und der Kirchenchor St. Martinus (Leitung: Angelo Scholly) zusammen mit dem Blasorchester Aachen-Haaren (Leitung: Didier Dhont) ein großes festliches Konzert in der Citykirche. Es erklingen sakrale Orginalwerke (Rohrauer Messe von Shane Woodborne) und Bearbeitungen (Psalm 150 von Cesar Franck) für Chor und Blasorchester. Darüber hinaus wird das Werk „Ut queant laxis“, das der belgische Komponist Roland Smeets eigens für dieses Konzert komponiert hat, uraufgeführt. Das Blasorchester Haaren rundet das Programm mit passenden Stücken aus seinem Repertoire ab. Der Eintritt ist frei.

Paul-Gerhardt-Chor

Musiktermine in der Annakirche

Sa., 9. August, 18 Uhr

Samstagsmusik. Solist: Serge Schoonbroodt aus Lüttich, ein Spezialist der Musik des Barockzeitalters. Eintritt frei.

Fr, 5. September, 20 Uhr

Orgelmusik des 19. Jahrhunderts mit Klaus-C. van den Kerkhoff. Werke von Joseph Gabriel Rheinberger, César Franck und Max Reger

Sa, 6. September, 18 Uhr

Samstagsmusik. Solist: Klaus-C. van den Kerkhoff.

Mi, 17. Sept., 11.15 Uhr

Orgelcafé: Vormittagskonzert. Solist: Bernhard Leonardy, Kirchenmusiker der Päpstlichen Basilika St. Johann in Saarbrücken. Ab 10.15 Frühstück, Anm.: Tel. 21155

Fr, 19. Sept., 20 Uhr

Konzert für Gesang & Orgel, Solisten: Andrea Nübel (Sopran) & Wolfgang Karius (Orgel), Werke von Georg F. Händel, J. S. Bach, C. P. E. Bach, Mozart, F. Mendelssohn Bartholdy und Guilmant.

Regelmäßige Gottesdienste

Annakirche, 11 Uhr
Annastraße, mit Kindergottesdienst

Auferstehungskirche 9.30 Uhr
Am Kupferofen 19-21 m. Kindergottesdienst

Emmaus-Kirche 11 Uhr
Sittarder Straße 58 mit Kindergottesdienst

Immanuelkirche 11.15 Uhr
Siegelallee 2, *Familiengottesdienst: 7.9., Kindergottesdienst: 24.8., 14. und 28.9.*

Arche 9.30 Uhr
Schurzelter Str. 540, mit Kindergottesdienst

Dietrich-Bonhoeffer-Haus 11 Uhr
Kronenberg 142 mit Kindergottesdienst

Paul-Gerhardt-Kirche 9.30 Uhr
Schönauer Allee 11

Universitätsklinikum 10.30 Uhr
Pauwelsstr., mit Abendmahl

Friedenskirche 11 Uhr
Lombardenstr./ Passstr., mit Kindergottesd.

Christuskirche, Am Rosengarten 8
9.30 Uhr, außer: 2. So. 11 Uhr als Familiengottesdienst, 4. So. 11 Uhr Kindergottesdienst (parallel)

Versöhnungskirche 9.30 Uhr
Johannesstr. 12 (Eilendorf)
3. So. i.M. Familiengottesdienst 11 Uhr

Luisenhospital 10.30 Uhr 14tägig
Boxgraben, Luisensaal, mit Abendmahl

www.kirchenkreis-aachen.de

Hochschulgottesdienste

Die Studierendengottesdienste der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG), Nizzaallee 20, finden am Sonntag, 31. August, und am Sonntag, 28. September, um jeweils 18 Uhr statt.

Weitere Infos: www.esg-aachen.de

Ordination Dagmar Deussen

Der Gottesdienst zur Ordination der Prädikantin Dagmar Deussen durch Superintendent Hans-Peter Bruckhoff findet am Sonntag, 31. August, um 15 Uhr in der Christuskirche in Haaren statt und wird gemeinsam mit Anette Baumann und Pfarrerin Sabine Haag gestaltet. Anschließend gibt es einen Empfang.

Quartett Rheinsaiten spielt in der Immanuelkirche

Das Quartett „Rheinsaiten“ besteht aus jungen Gitarristen im Alter von 15 bis 18 Jahren aus dem Rheinland, die viele Preise bei Wettbewerben wie zum Beispiel „Jugend musiziert“ und dem „Accordate-Gitarrenwettbewerb“ (Aachen) errungen haben. Am **Sonntag, 21. September**, um 17 Uhr spielen Nicola Stock, Pia Rossow, Daniel März und Simon Kollecker in der Immanuelkirche Stücke aus den Epochen Barock, Klassik bis hin zur Moderne - zum Beispiel Pachelbels „Kanon“, „Die kleine Fuge“ BWV 578 (J.S.Bach), das „Konzert in D-Dur“ (G.P.Telemann) und „Farewell to stromness“ (Peter Maxwell Davies).

Chorkonzerte zum Jubiläum

Zum 600. Jubiläum der Chorhalle des Aachener Domes wird es vorauss. vom 7.-14.9. eine Festwoche geben, in der abends um 18 Uhr eine Chor-Vesper stattfindet.

Im Westen, in Richterich und an der Annakirche

Gemeindefeste

„Einander brauchen mit Herz und Hand“ - unter diesem Motto lädt die **Paul-Gerhardt-Kirche**, Schönauer Allee 11, in Richterich herzlich ein zum Gemeindefest am **Samstag, 30. August.** Es beginnt mit einer Andacht für Groß und Klein um 15 Uhr. Danach geht es weiter mit Kaffee und Kuchen und Aktionen für alle. Der Tag klingt bei einem gemütlichen Beisammensein am Grill aus. Der Gottesdienst am Sonntag, 31. August um 9.30 Uhr nimmt das Thema des Gemeindefestes noch einmal auf, spielen wird eine frisch formierte Band. Die Kosten für das Fest sollen dieses Mal über Spenden gedeckt werden. Ein Überschuss ist für die Aktion Feuervogel bestimmt – Hilfe für Kinder suchtkranker Eltern. Kommet zuhauf!

Das Gemeindefest von **Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus** findet am Sonntag, 21. September, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kronenberg 142, statt und beginnt um 11 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst.

Das Gemeindefest in der **Annakirche** wiederum findet am Sonntag, 31. August, nach dem 11 Uhr-Gottesdienst statt. Danach gibt es Süßes und Herzhaftes am Buffet, Grillen, ein offenes Singen, für Kinder eine Spielekiste und einen Zauberer.

Restdevisensammlung der Schulstiftung der Ev. Kirche

Schulprojekte unterstützen

Wer aus dem Urlaub zurückgekehrt ist und nicht weiß, was mit den Rest-Devisen anzufangen ist, könnte sie der Schulstiftung der Evangelischen Kirche im Rheinland spenden. Die Stiftung unterstützt zahlreiche Schulprojekte in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, z.B. bei der Einrichtung von Lernräumen, Bläserklassen oder Mensen. Auch Sammlermünzen können gespendet werden. Mehr Infos unter:

www.ess-rheinland.de

Schulfest und Ehemaligentreffen Viktoriaschule

Das Schulfest und das Ehemaligentreffen finden am Samstag, 6. September, statt - mit zwei Theateraufführungen von „Mary Poppins“. Infos: **www.viktoriaschule-aachen.de**

21. und 28.8.: Vorträge zu „Reformation und Politik“

Hat der Protestantismus versagt?

„Reformation und Politik“ – unter dieser Überschrift steht das Jahr 2014 in der Luther-Dekade – dem Weg über 10 Jahre auf das Reformationsjubiläum 2017 hin. Mit zwei Vorträgen im August soll in der **Immanuelkirche** das teilweise problematische Verhältnis beispielhaft beleuchtet werden.

Traugott Jähnichen – Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Ruhr-Universität Bochum – fragt in seinem Vortrag am **Donnerstag, 21. August, um 20 Uhr** vom Handeln Dietrich Bonhoeffers und der Widerstandskämpfer des 20. Juli her nach Widerstandstraditionen im Protestantismus. Das Versagen des Protestantismus in seiner Gänze angesichts der nationalsozialistischen Diktatur und das mutige Handeln Einzelner zeigen, wie spannungsreich das Verhältnis von „Reformation und Politik“ war.

Das Logo der Luther-Dekade

„Gemeinsam auf dem Weg zum Reformationsjahr 2017“ – so wollen die Pfarre St. Gregor von Burtscheid und die Immanuelkirche unterwegs sein. Auftakt dazu ist ein Vortrag, der am **Do., 28. August, um 20 Uhr** stattfindet: „Spiritualität für eine andere Welt?!“ Das Beispiel Dietrich Bonhoeffers.

Heiner Süselbeck - evangelischer Theologe und früherer Rektor des Pastoralkollegs der Ev. Kirche im Rheinland – führt am Beispiel Bonhoeffers die Frage nach dem Widerstandshandeln aus christlichem Glauben fort in die Gegenwart.

Dietrich Bonhoeffers Spiritualität orientierte sich an biblischen Texten. Ihre Meditation leitete ihn dazu an, Weltflucht, Selbstgerechtigkeit und Scheitern aus seinem Glauben heraus zu überwinden. In ökumenischer Verbundenheit entwickeln Gemeinden weltweit Modelle für eine Praxis, die zeigen: Eine andere Welt ist möglich. Der Eintritt zu beiden Vorträgen ist frei.

ESA-Veranstaltungen im September

Fürsorgepflicht gegenüber den Helfern?

Mit zwei Veranstaltungen zu unserer Wirtschaftsordnung setzt die Evangelische Stadtakademie das Programm nach den Sommerferien fort: In der Reihe „Einwände“ geht es in einem Vortrag des Publizisten Wolfgang Kessler um „Alternativen zu einem entfesselten Wirtschaftssystem“. Kessler berichtet über Politiker, Banker und Initiativen, die ein gerechteres, ein nachhaltigeres Wirtschaften vorleben. Die Veranstaltung mit anschließender Diskussion findet am **Mittwoch, 17. September, um 18 Uhr in der City Kirche** Aachen statt. Eintritt ist frei.

Eine Woche später, am **Mi., 24. September,** um 18 Uhr referiert Jakob Augstein, der von Spiegel-Begründer Rudolf Augstein anerkannte Sohn, über sein neues Buch, in dem er die Frage aufwirft, ob und wie man sich zwischen Demokratie und Kapitalismus entscheiden müsse. Die Veranstaltung findet im Haus der Evangelischen Kirche statt, Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Rund 1.500 Afghanen wurden während der Zeit des deutschen Einsatzes am Hindukusch - zwischen 2002 und 2013 - von der Bundeswehr beschäftigt. Sie dienten zum Beispiel als Dolmetscher oder Wachleute. Für diese so genannten Ortskräfte entstand durch den Abzug der deutschen Truppen ein eigenes Sicherheitsproblem. Viele von ihnen wurden von den Taliban mit Rache für ihre Zusammenarbeit mit den Deutschen bedroht. Einige sind gezielt getötet worden. Über eine Fürsorgepflicht diesen Menschen gegenüber diskutieren am **Donnerstag, 25. September, um 19 Uhr** in der Annakirche Wasim F. , Dolmetscher für die deutschen Einsatzkräfte in Mazar-e Sharif, Wolfgang Grenz, Mitglied der Fachkommission Asyl bei Amnesty International und Dr. Uwe Beyer von der Ev. Stadtakademie. Eintritt ist frei.

Jakob Augstein, Herausgeber der Wochenzeitung „Der Freitag“, referiert am 24.9. in Aachen

Praktische Hilfe nach der Geburt: „wellcome“

Ehrenamtlerinnen gesucht

Die Ev. Familienbildungsstätte im Martin-Luther-Haus

Seit drei Jahren gibt es sie in der Evangelischen Familienbildungsstätte in Aachen nun schon - Frauen, die Zeit an Familien verschenken. Dann, wenn gerade ein Baby geboren wurde, wenn der Alltag plötzlich nicht mehr alltäglich ist, wenn keine Familie in der Nähe ist, die unterstützen kann.

Familien, die keine Hilfe haben, können diese von wellcome bekommen. Sie möchten ehrenamtlich bei wellcome tätig sein?

Frauen, die Erfahrung mit Babys und Kleinkindern haben, sind herzlich willkommen! Der jeweilige Einsatz setzt Einfühlungsvermögen voraus und ist zeitlich begrenzt. Wann und wie viel Zeit Sie verschenken möchten, bestimmen Sie selbst.

Die Frauen werden durch die Standort-Koordinatorin Astrid Simons fachlich begleitet: „Die Chemie muss stimmen. Zunächst bekommen die Ehrenamtlerin und die Familie die Gelegenheit sich kennenzulernen.“

Die Unterstützung eines „wellcome-Engels“ beträgt in der Regel zwei bis drei Monate. Eine Ehrenamtlerin geht dann ein- bis zweimal in der Woche für zwei bis drei Stunden in die Familie. Sie hilft so, wie ansonsten Familie, Nachbarn oder Freunde helfen würden.

Sie geht mit dem Baby beispielsweise spazieren, wacht über dessen Schlaf, begleitet eine Zwillingsmutter zum Arzt und Einkauf oder beschäftigt sich mit dem Geschwisterkind.

Wellcome ist ein bundesweites Projekt zur Entlastung junger Familien und ein wichtiger Bestandteil von aktiver Präventionsarbeit.

Wer sich für das wellcome- Angebot interessiert, kann sich an die Koordinatorin Astrid Simons wenden: Tel.: 015788913390 oder aachen@wellcome-online.de.

Weitere Informationen gibt es unter www.wellcome-online.de.

Evangel. Familienbildungsstätte

Martin- Luther-Straße 16

52062 Aachen

Konflikte sind unangenehm
Konflikte sind **Chancen**

Mediation schafft Lösungen

Désirée Fitz
Mediation & Beratung

T 0241-56 52 03 34
www.desireefitz.de
mail@desireefitz.de

12. September: Interreligiöser Stadtspaziergang

Begegnung Christen - Muslime

Christen und Muslime laden gemeinsam zu einer besonderen Begegnung ein - am Freitag, 12. September, um 17.30 Uhr an der Werkstatt der Kulturen in der Nadelfabrik. Diese befindet sich im Hinterhaus des Reichswegs 30. Die Leiterin Heike Kessler-Wirtz wird diese evangelische diakonische Einrichtung vorstellen. Danach geht es weiter zur Kirche St. Fronleichnam. Gemeindereferent Josef Gerets wird das Bauprogramm dieses Sakralbaus und das Profil der katholischen Kirche im Ostviertel erläutern. Als dritte Station wird die Yunus Emre Moschee an der Stolberger Straße besucht. Abdurrahman Kol, Vorsitzender der Türkisch-Islamischen Gemeinde zu Aachen e.V., wird durch den Neubau führen. Anschließend können Interessierte als Gäste am Abendgebet der Gemeinde teilnehmen. Ende der Veranstaltung ist gegen 19.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Einrichtungen sind barrierefrei. Wer Unterstützung in der Mobilität braucht, kann sich vorher melden.

Die Kuppel der Yunus-Emre-Moschee in der Stolberger Straße

Veranstalter sind die Werkstatt der Kulturen, die Yunus Emre Moschee, die Pfarre St. Josef und Fronleichnam und die Evangelische Kirchengemeinde Aachen. Um Anmeldung wird gebeten an Hans Christian Johnsen, Johannesstraße 20, 52080 Aachen, Tel. 0241 – 1824924, oder per E-Mail an: hanschristian.johnsen@ekir.de.

Das Leben genießen!

Die Johanniter sind für Sie da.

Pflege • Hausnotruf • Menüservice

Servicetelefon 0800 88 11 220
(kostenlos aus dem dt. Festnetz)

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
RV Aachen-Heinsberg
www.juh-aachen.de
info.aachen@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

10.9.: Ökumenisches Couch-Gespräch in Eilendorf

Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Einladend: Die Couch von Pfr. Johnsen

Vertreter der katholischen, evangelischen und freikirchlichen Gemeinden treffen sich zu einem „Ökumenischen Couchgespräch“ am Mittwoch, 10. September, um 19.30 Uhr in der Evangelischen Versöhnungskirche in Eilendorf.

„Auf dem Sofa lassen sich manche Dinge anders besprechen als am Konferenztisch oder von der Kanzel“, so Gastgeber Pfarrer Hans Christian Johnsen. So werden die Teilnehmer in einem freundlichen Ambiente miteinander in Dialog treten. Dabei sind Pastor Gregor Huben von der katholischen Gemeinde St. Severin, Pastor Andreas Reichert von der Freien Evangelischen Gemeinde (Baptisten) und Pfarrer Hans Christian Johnsen von der Evangelische Kirchengemeinde Aachen (Landeskirche). Moderiert wird das Gespräch von Dr. Karl Weber.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde St. Severin statt. Dort ist sie Bestandteil der Glaubenswoche, in der „über den Kirchturm hinaus“ geschaut wird.

Der Eintritt ist frei. Ort ist die Ev. Versöhnungskirche, Johannesstraße 20, Tel. 0241 - 1824924

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG
1877

BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de

Niederländisch lernen!

Nachbarn besser verstehen

Einkaufen in Vaals? Shopping in Maastricht? Endlich mal nach Amsterdam oder Antwerpen? Das evangelische Erwachsenen-Bildungswerk macht den Grenzübertritt einfacher. Im September starten wieder Niederländisch-Sprachkurse, die 10 mal im Wochen-Abstand bis in den Dezember fortgesetzt werden. Die nächste Kursrunde beginnt dann erst im Januar. Das Motto ist „Nicht viel Theorie – einfach sprechen!“, und die Kultur des Nachbarlandes kennen lernen. Für Jugendliche und Erwachsene. Information und Anmeldung: Babette Lemmer, Ac 53809914, 0031 43 3060408 oder b.lemmer@gmx.de

Engagiert älter werden

Neues Programmheft ist da

Das Programmheft der Evangelischen Initiative „Engagiert älter werden“ für die Monate August bis November 2014 wird - zeitgleich mit dieser Ausgabe - am 1. August erscheinen.

Ein vielfältiges und buntes Programm wurde zusammengestellt, in der untenstehenden Grafik sind einige Schlagwörter zu finden, auch von Veranstaltungen aus dem „Feierabend“-Programm.

Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten die Veranstaltungen und Gruppen, zu denen man sich unter Tel. 2 11 55 anmelden kann.

Das Programmheft ist erhältlich bei der Initiative „Engagiert älter werden“, Annastr. 35, liegt in den Kirchen aus und ist online unter www.engagiert-aelter-in-aachen.de herunterzuladen.

Dringend sucht die Initiative Menschen, die Lust und Talent haben, sich im Sprechstundendienst zu engagieren. Dort arbeiten momentan neun ehrenamtliche Mitarbeiterinnen mit viel Elan, wünschenswert wären aber zwölf. Interessenten und Interessentinnen sollten auf Menschen zugehen können, sich etwas mit Büroarbeit auskennen und gerne telefonieren. Auch das PC-Café von Frauen für Frauen sucht noch zwei Mitarbeiterinnen, die sich zutrauen, PC-Kenntnisse weiterzuvermitteln.

Weitere Informationen sind unter Tel. 2 11 55 (Büro „Engagiert älter werden“) erhältlich.

Gunhild Großmann

AACHEN— FÜR DEMENZ 8.9.
„ÜBER 70“ 16.9.
KLANGSCHALEN 26.9.
Mittwochsgebet
ORGELCAFÉ 10.9.
MÄRCHENHAFTER SOMMERABEND 22.8.
IN BEWEGUNG BLEIBEN 20.8.
ALTERSREISE 9.9.
BLUMENTEPPICH IN BRÜSSEL 14.8.
LYRIK IM HERBST 26.9.
SPRECHSTUNDE PFLEGE / VORSORGE 1.9.
TALENTKOMPASS ab 29.9.
CAFÉ ZUM HERZEN 23.9.

20.9.: Veranstaltung für Konfirmanden

Der Alltag ist „total global“

Wir haben es im alltäglichen Leben mit der ganzen Welt zu tun - das Lieblingsgericht kommt vielleicht aus einem anderen Land, viele Konsumgüter von Obst über Kleidungsstükke bis Handy und Computer haben die Welt umrundet, bevor sie in unseren Regalen landen. Selbst der Müll geht auf Weltreise.

Daher wird am Samstag, 20. September, im Haus der Ev. Kirche von 11-17 Uhr die Veranstaltung „total global“ für Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Kirchengemeinde Aachen angeboten. Ein Tag, der im Jahr 2014 zum dritten Mal stattfindet, unterstützt vom „Eine Welt Netz NRW“, von „Bildung trifft Erziehung“ und in diesem Jahr von „Engagement Global“: mit finanziellen Mitteln als auch fachkundigen Referentinnen und Referenten.

In Workshops wird der Bezug zum Alltag der Jugendlichen hergestellt und die Teilnehmer werden in die Gestaltung einbezogen. Es gibt altersgerecht aufbereitete Infos sowie kreative Elemente - Mitmachen ist gefragt.

Wir beschäftigen uns mit dem Handy und allem Drumherum, mit dem Weg unserer Jeans von der Baumwolle bis zur Kleiderstange, damit, wie man Fair Reisen planen kann und lernen den Alltag von Alpakazüchterkindern in Peru kennen. Wir trommeln und lernen etwas über Musik und Gesang sowie von den Traditionen der Völker im Senegal.

Lena Braun-Rottländer

HANS - GERHARD ANDRUSCHEK
VERLEIH VON PARTYZUBEHÖR
Zelte • Besteck + Geschirr • Tische + Bänke • Beleuchtung
Heizöfen • Gläser • Musikanlagen • Spülmobil u. v. m.
VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273
info@party-zubehoer.de • www.party-zubehoer.de
Feste, Fêten, Partys komplett ausgestattet noch schöner

Dankeschön-Tag

„Einer für alle“ - unter diesem Motto möchte sich der Kirchenkreis bei allen in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Ehrenamtlern bedanken: am **Sa., 30.8.,** ab 13 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Brand, Hermann-Löns-Str. 29-31.

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi u. Do 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren
Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim
Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum:
Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus: Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen, Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat
Spendenkonto: IBAN: DE42390500000000000216, BIC: AACSDE33XXX. Bitte unbedingt Verwendungszweck angeben.

Redaktion:
Axel Costard (*ac*)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:
Torsten Fichtner, 0241/453 110,
torsten.fichtner@ekir.de

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel: Caren Braun, S. 2, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 19: A. Costard, 4: Spannring, 15: Lupo/pixelio.de, 16: GEP, 17: Das blaue Sofa / Club Bertelsmann, 20: Pfr. Johnsen, 22: Margot Kessler/pixelio.de

EVANGELISCH in Aachen
erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Torsten Fichtner, Tel.: 0241/453110,
torsten.fichtner@ekir.de

Gesundheitszentrum TREFFPUNKT LUISE

Treffpunkt Luise feiert in diesem Jahr den 15. Geburtstag! Um Sie im Bestreben nach Gesundheit, Entspannung und Wohlbefinden zu unterstützen und zu begleiten, haben 15 Jahre voller Kreativität, Bewegung und Wachstum dazu beigetragen, dass wir Ihnen heute ein Team von 70 Dozenten rund 380 Kurse, Workshops, Vorträge und Seminare für Groß und Klein anbieten können.

Im Spannungsfeld von Arbeit und Alltag möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, sich körperlich und seelisch einen Ausgleich zu schaffen.

Bei uns finden Sie Angebote für:

- Schwangerschaft - Geburt
- Baby- Kleinkinder - Kinder
- Gesundheitsvorsorge - Ausgleichsport
- Fitness - Entspannung
- Stressbewältigung - Selbsthilfe

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und beraten Sie gerne!

26.10.2014
11 - 17 Uhr:
Schnupper-kurse!

Luisenhospital Aachen

Gesundheitszentrum Treffpunkt Luise
Boxgraben 99 · 52064 Aachen
Telefon (0241) 414 -2205 · Fax (0241) 414 -2705
mail to: Treffpunkt-Luise@Luisenhospital.de
www.luisenhospital.de